

Vorschlag zur Neufassung 1. EU-Eisenbahnpaket

Die EU-Kommission hat Ende letzter Woche einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums zusammen mit einer entsprechenden Mitteilung und einem Arbeitsdokuments zur Folgenabschätzung vorgelegt.

In dem Richtlinienvorschlag werden drei Hauptproblembereiche behandelt:

1. Wettbewerbsfragen
2. Stärkung der Regulierungsaufsicht
3. Stärkung des Rahmens für öffentliche und private Investitionen.

Dabei geht es auch um den verbesserten Zugang zu schienenverkehrsbezogenen Leistungen wie u. a. Terminals.

Artikel 10 des Entwurfs sieht vor, dass Eisenbahnunternehmen, die unter diese Richtlinie fallen, für alle Arten von Schienengüterverkehrsdiensten zu angemessenen, diskriminierungsfreien und transparenten Bedingungen Zugang zur Infrastruktur aller Mitgliedstaaten erhalten. Dies soll auch Schienenzugänge zu Häfen einschließen.

Außerdem werden in den Artikeln 29 bis 37 des Richtlinienentwurfs präzisere und intelligentere Regeln für die Berechnung der Infrastrukturentgelte gefordert. Eine bessere Umsetzung der Entgeltgrundsätze im bestehenden Recht dürfte zu sinkenden Trassenpreisen für die Schienenverkehrsunternehmen in vielen Mitgliedstaaten führen.

Der ZDS wird den Richtlinienvorschlag prüfen und hierzu Stellung nehmen.

Der Richtlinienvorschlag sowie die entsprechende Mitteilung und das Arbeitsdokument zur Folgenabschätzung können unter der Emailadresse klaus.heitmann@zds-seehaefen.de bei uns abgefordert werden.